

densten Geschichtsquellen ausgezogen und an ihren Orten verzeichnet. Einzelne Vorarbeiten zu diesem Behufe enthält schon obige Zusammenstellung, in welcher diese namentlich aufgeführt werden.

Die Commission lebt der ermuthigenden Überzeugung, sie thue am Besten, wenn sie gleichgiltig gegen die Mäckeleyen und Einfälle einzelner Besserwisser ihren Weg unverändert fortwandle und im Bewusstsein redlichen Strebens leiste, was ihr möglich ist. Die verehrte Classe hat ihre Thätigkeit bisher gebilligt und unterstützt und soll auch in Hinkunft keinen Grund finden, diese Unterstützung zu verweigern, sondern hoffentlich noch in vollerer Masse zu gewähren.

*Bericht über die Leistungen der Commission zur Herausgabe
der Acta conciliorum seculi XV. während des akademischen
Verwaltungsjahres 1853 auf 54.*

Von dem Referenten derselben, Hrn. Präsidenten v. Karajan.

Meine Herren!

Wenn schon im Vorjahre der mir durch die Geschäftsordnung auferlegte Bericht über die Leistungen der Commission zur Herausgabe der Conciliar-Acten des fünfzehnten Jahrhunderts sich äusserst kurz fassen konnte, so bin ich heute genau in derselben Lage, und dem eben vernommenen langen Berichte der historischen Commission gegenüber muss die Kürze desselben noch greller abstechen.

Dieselben Gründe welche im Vorjahre für diese Commission grössere Unternehmungen gebieterisch ausschlossen und es am rätlichsten erscheinen liessen, die geringen finanziellen Kräfte der Commission, für das ganze Jahr nur aus 500 Gulden bestehend, auf die Herausgabe des bereits druckfertigen Stoffes zu beschränken, erlaubten auch dieses Jahr an nichts Anderes zu denken.

Ich bin leider noch nicht in der Lage, den im Drucke zwar schon sehr weit vorgeschrittenen ersten Band als vollendet bezeichnen zu können, viel fehlt aber hiezu nicht mehr. Sechs und neunzig Doppelbogen sind gedruckt und der Text des Bandes wird kaum über hundert und zehn betragen, die Einleitung, Lebensbeschreibungen der gelieferten Quellschriftsteller enthaltend, mit dem erforderlichen Register wird etwa vier Bogen füllen. Es sind also im Ganzen noch achtzehn Bogen zu drucken. Die Ausgabe des Bandes kann daher noch